

Die spontane Bekanntheit des Begriffs „Sharing Economy“ ist gering

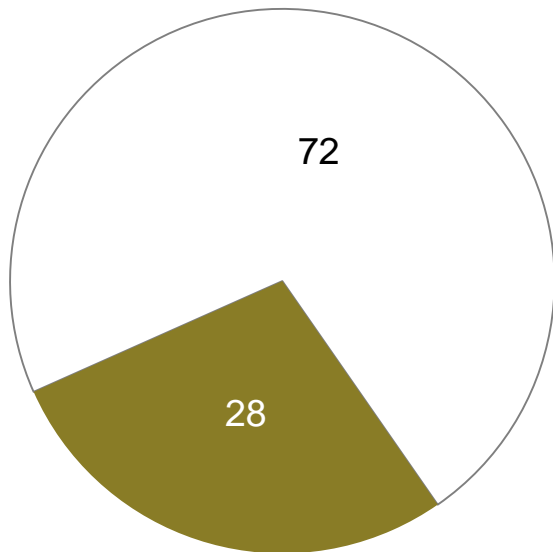
Spontane Bekanntheit des Begriffs „Sharing Economy“

Antwortvorgaben, Angaben in Prozent (gerundet)

Frage: Haben Sie schon einmal von dem Begriff „Sharing Economy“ gehört?

Deutsche Online-Bevölkerung

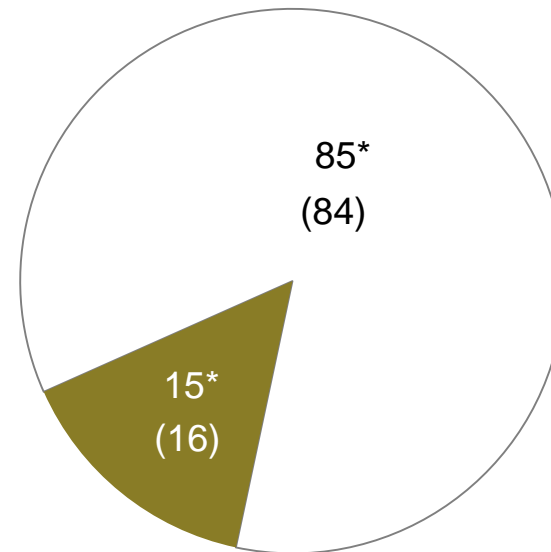
□ nicht bekannt ■ bekannt



Quelle: GfK Verein, Online-Befragung, November 2015, Internetnutzer ab 14 Jahren in Deutschland (repräsentativ), N = 1035 Personen

Deutsche Gesamtbevölkerung

□ nicht bekannt ■ bekannt



*ohne Antwortkategorie „weiß nicht“, N=988)

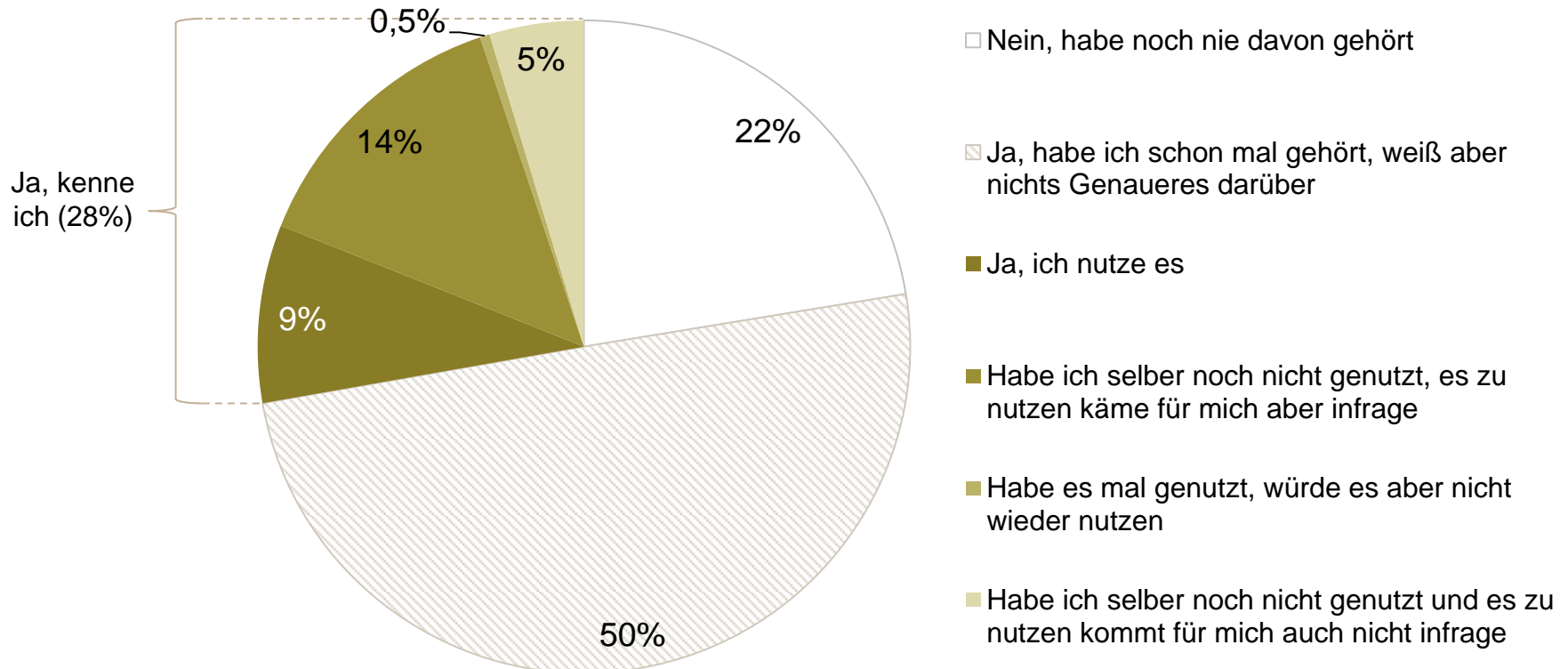
Quelle: GfK Verein, telefonische Umfrage, November 2015, Internetnutzer ab 14 Jahren in Deutschland (repräsentativ), N = 1002 Personen – in Klammern: Vgl. Oktober 2014 (2054 Befragte)

9 Prozent der privaten Internetnutzer in Deutschland nutzen „Sharing Economy“-Angebote

Gestützte Bekanntheit und Nutzung des Geschäftsmodells „Sharing Economy“

Antwortvorgaben, Angaben in Prozent (gerundet)

Frage: „In letzter Zeit taucht der Begriff „Sharing Economy“ (englischer Ausdruck, bedeutet „Teilen“) immer wieder in den Medien auf. Damit sind – nicht nur, aber unter anderem – das Ausleihen von Produkten, das Überlassen von Räumen und das Anbieten von Dienstleistungen durch Privatpersonen gegen Entgelt gemeint. Dieses „Sharing“ wird über das Internet organisiert. Beispiele sind Tauschbörsen wie der „Kleiderkreisel“, Wohnungs-Sharing z.B. von „Airbnb“, Car-Sharing oder Angebote lokaler Dienstleistungen. Wie finden Sie persönlich solche „Sharing“-Geschäftsmodelle? Haben Sie schon einmal davon gehört oder schon einmal so ein Angebot genutzt?“



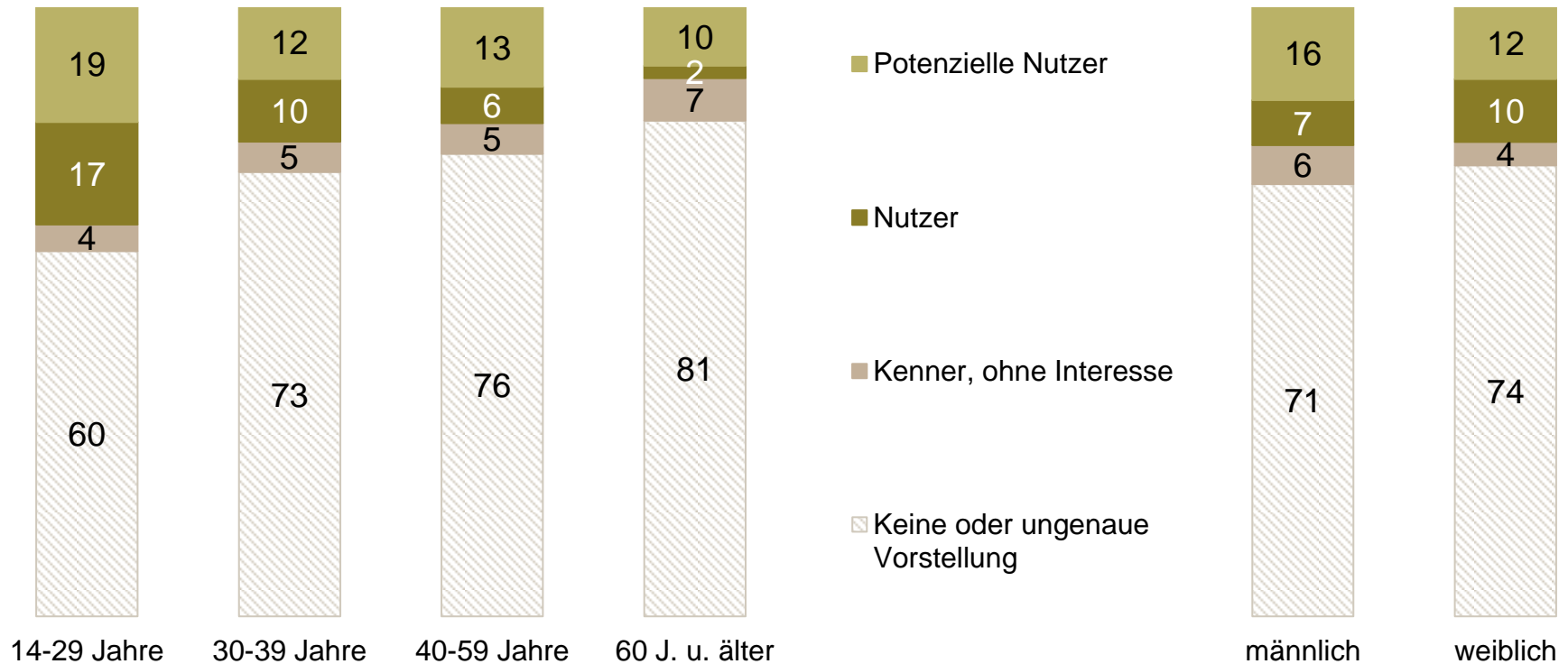
Quelle: GfK Verein „Sharing Economy“, September 2015, Internetnutzer ab 14 Jahren in Deutschland (repräsentativ), N = 2.008 Personen

Insbesondere junge Internetnutzer kennen Sharing-Angebote nicht nur, sondern nutzen sie auch

Bekanntheit und Nutzung des Geschäftsmodells „Sharing Economy“

Antwortvorgaben, Angaben in Prozent (gerundet)

Frage: „In letzter Zeit taucht der Begriff „Sharing Economy“ (englischer Ausdruck, bedeutet „Teilen“) immer wieder in den Medien auf. Damit sind – nicht nur, aber unter anderem – das Ausleihen von Produkten, das Überlassen von Räumen und das Anbieten von Dienstleistungen durch Privatpersonen gegen Entgelt gemeint. Dieses „Sharing“ wird über das Internet organisiert. Beispiele sind Tauschbörsen wie der „Kleiderkreisel“, Wohnungs-Sharing z.B. von „Airbnb“, Car-Sharing oder Angebote lokaler Dienstleistungen. Wie finden Sie persönlich solche „Sharing“-Geschäftsmodelle? Haben Sie schon einmal davon gehört oder schon einmal so ein Angebot genutzt?“



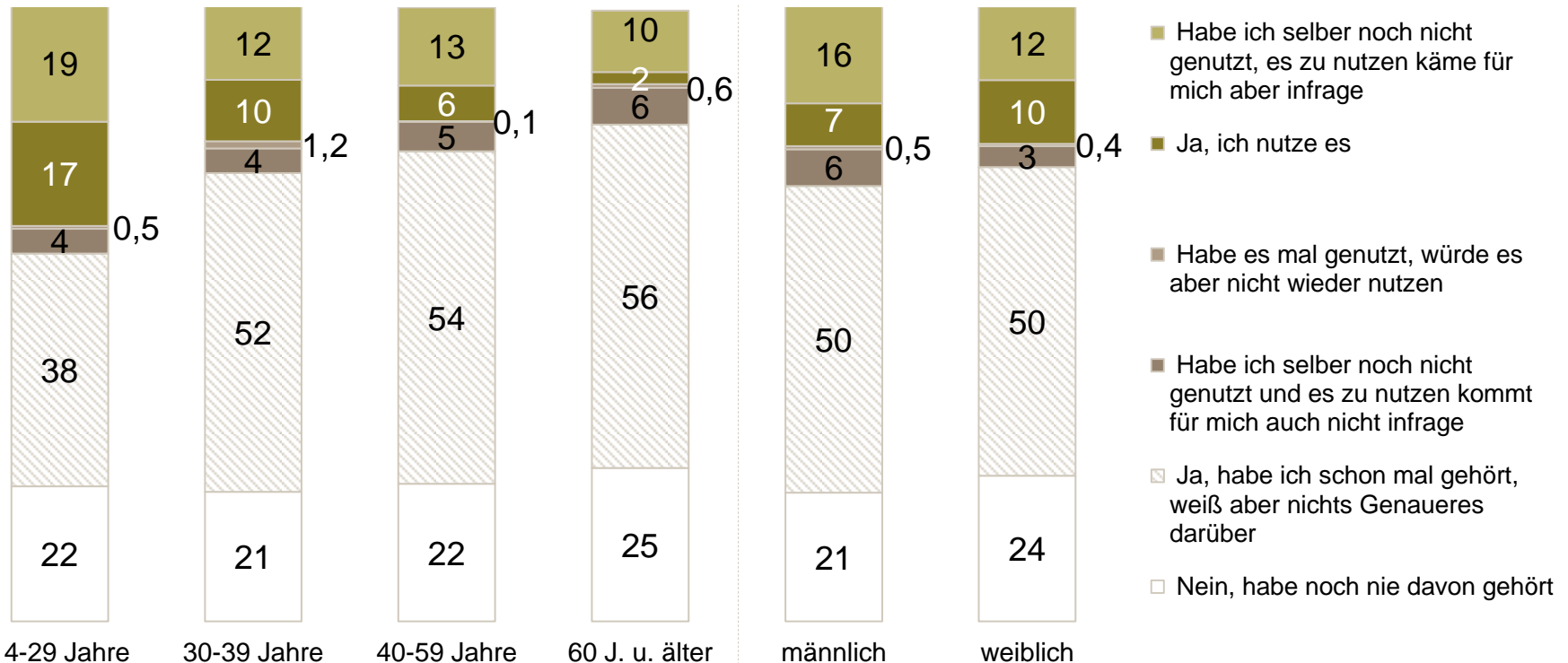
Quelle: GfK Verein „Sharing Economy“, September 2015, Internetnutzer ab 14 Jahren in Deutschland (repräsentativ), N = 2.008 Personen

Insbesondere junge Internetnutzer kennen Sharing-Angebote nicht nur, sondern nutzen sie auch

Bekanntheit und Nutzung des Geschäftsmodells „Sharing Economy“

Antwortvorgaben, Angaben in Prozent (gerundet)

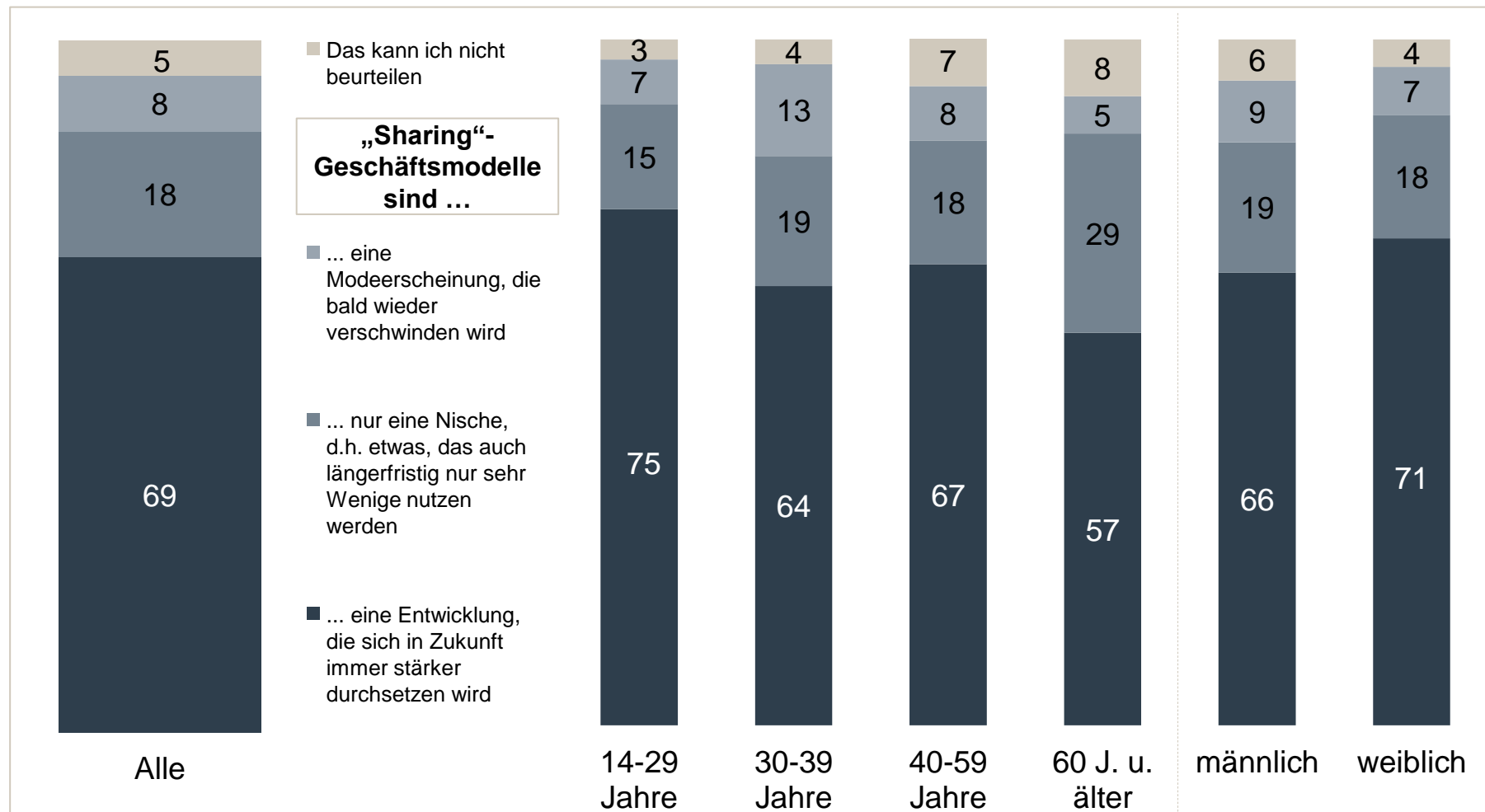
Frage: „In letzter Zeit taucht der Begriff „Sharing Economy“ (englischer Ausdruck, bedeutet „Teilen“) immer wieder in den Medien auf. Damit sind – nicht nur, aber unter anderem – das Ausleihen von Produkten, das Überlassen von Räumen und das Anbieten von Dienstleistungen durch Privatpersonen gegen Entgelt gemeint. Dieses „Sharing“ wird über das Internet organisiert. Beispiele sind Tauschbörsen wie der „Kleiderkreisel“, Wohnungs-Sharing z.B. von „Airbnb“, Car-Sharing oder Angebote lokaler Dienstleistungen. Wie finden Sie persönlich solche „Sharing“-Geschäftsmodelle? Haben Sie schon einmal davon gehört oder schon einmal so ein Angebot genutzt?“



Die Mehrheit der Sharing-Kenner glaubt, dass „Sharing“ sich in Zukunft immer stärker durchsetzen wird

Zukünftige Bedeutung, die Sharing-Angeboten von „Kennern“ beigemessen wird

Teilgruppe: diejenigen, die Sharing-Angebote kennen (n=558); Antwortvorgaben, Angaben in Prozent (gerundet)

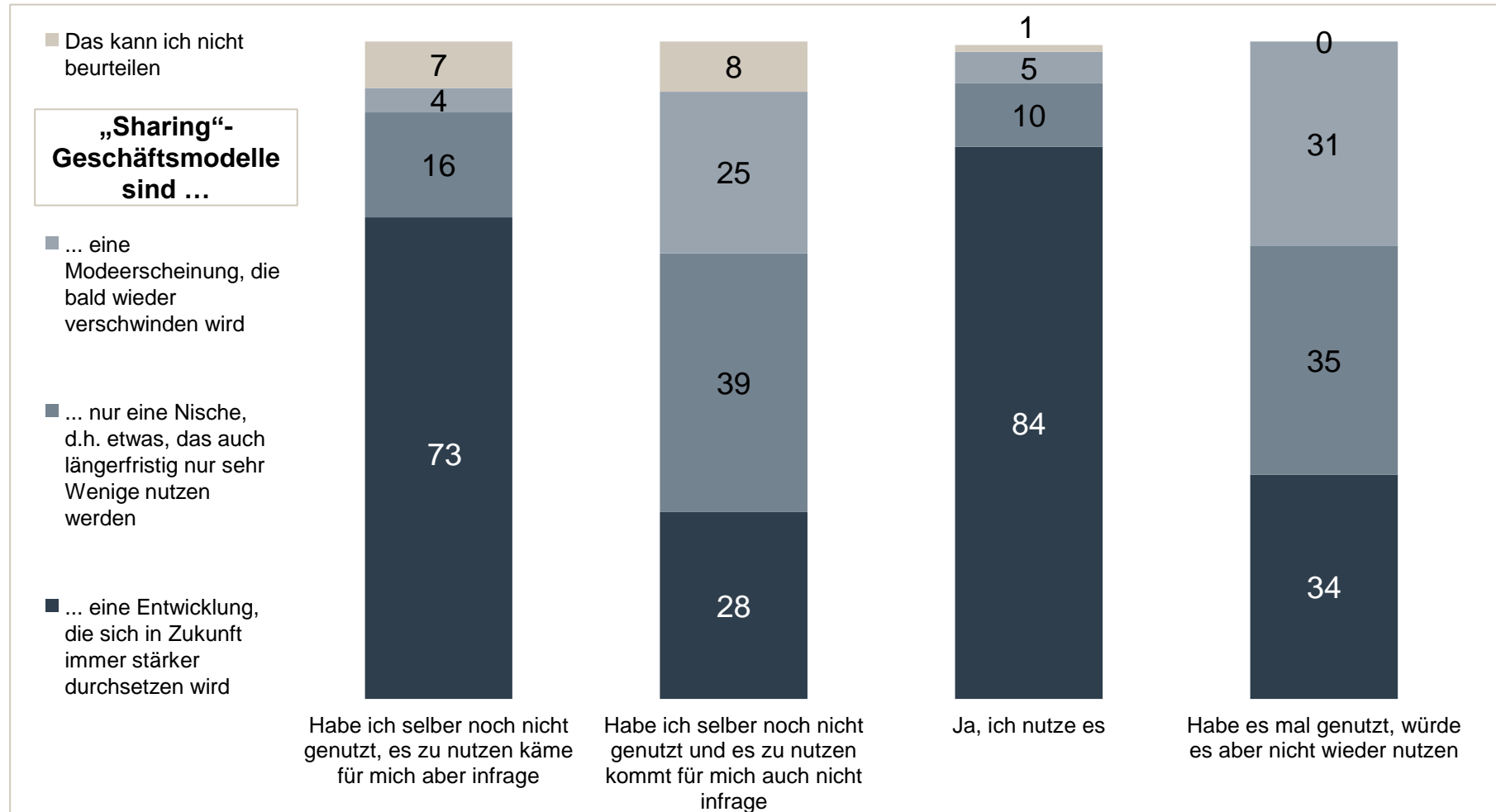


Quelle: GfK Verein „Sharing Economy“, September 2015, Internetnutzer ab 14 Jahren in Deutschland (repräsentativ), N = 2.008 Personen

84 Prozent der Sharing-Nutzer glauben, dass sich diese Angebote in Zukunft noch stärker durchsetzen werden

Zukünftige Bedeutung, die Sharing-Angeboten je nach Nutzung beigemessen wird

Teilgruppe: diejenigen, die Sharing-Angebote kennen (n=558); Antwortvorgaben, Angaben in Prozent (gerundet)

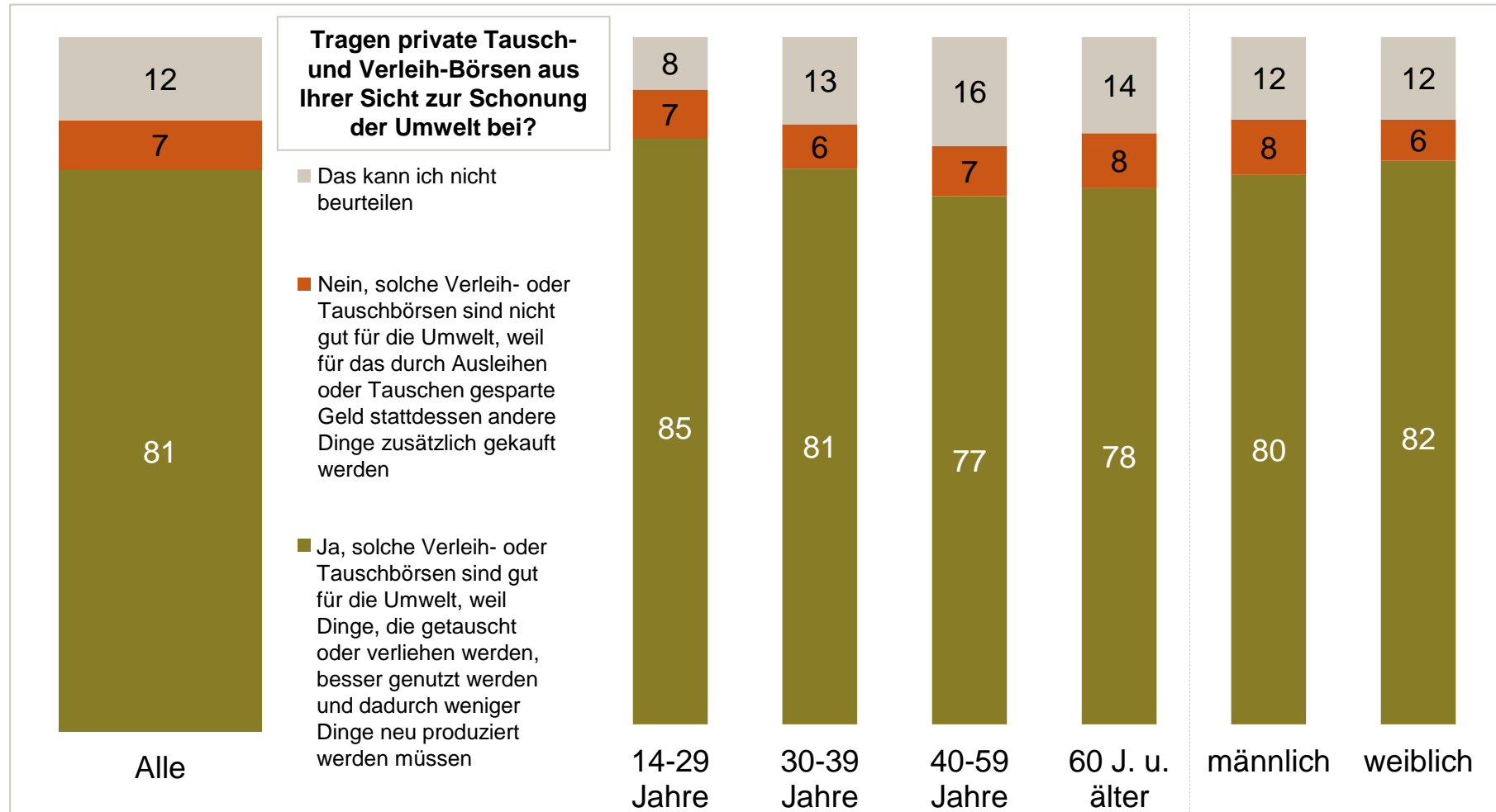


Quelle: GfK Verein „Sharing Economy“, September 2015, Internetnutzer ab 14 Jahren in Deutschland (repräsentativ), N = 2.008 Personen

81 Prozent der Sharing-Kenner sehen in privaten Tausch- und Verleihbörsen einen positiven Beitrag für die Umwelt

Einschätzung der „Kenner“ zur Bedeutung privater Tausch- und Verleih-Börsen für die Umwelt

Teilgruppe: diejenigen, die Sharing-Angebote kennen (n=558); Antwortvorgaben, Angaben in Prozent (gerundet)

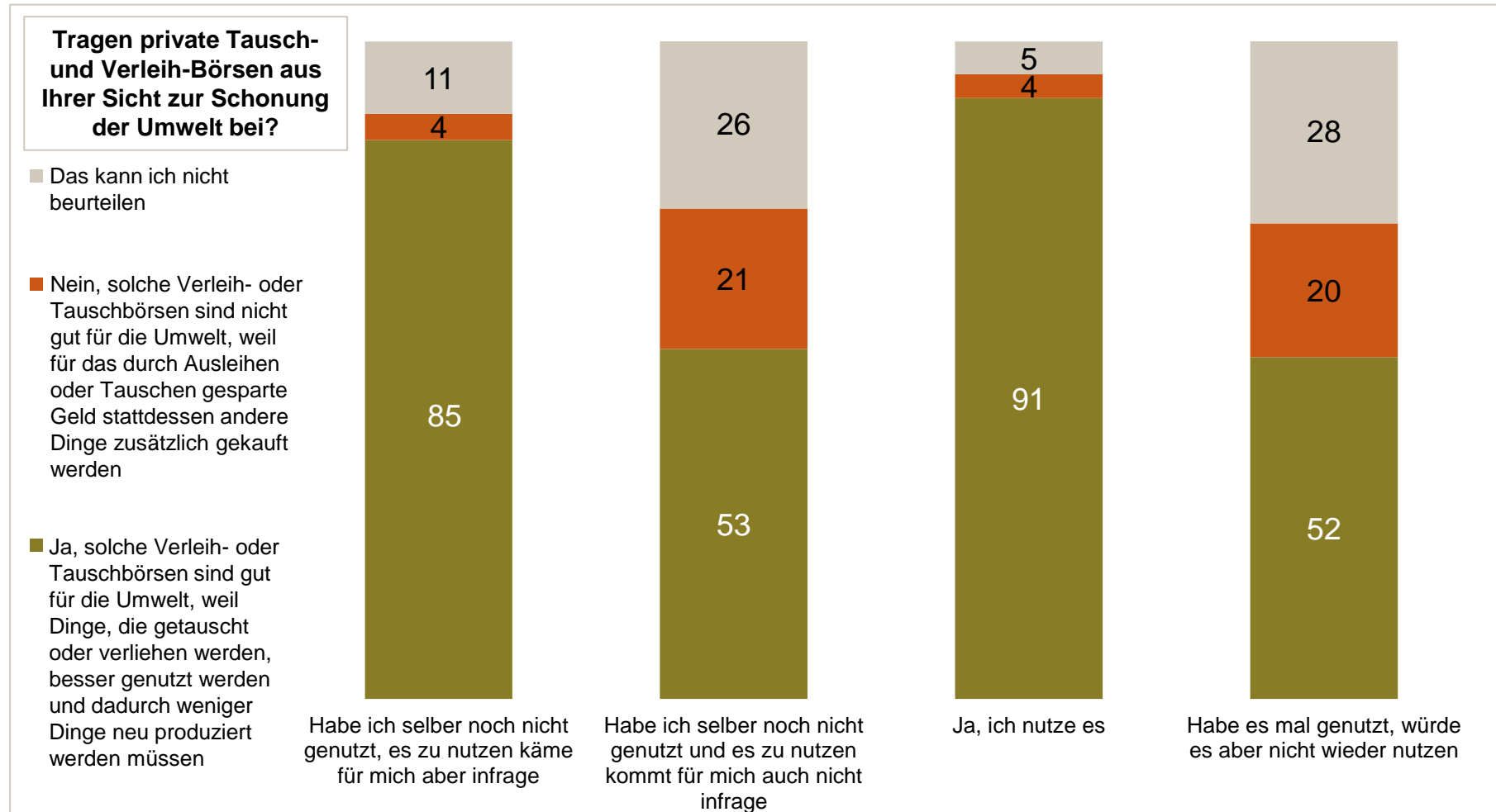


Quelle: GfK Verein „Sharing Economy“, September 2015, Internetnutzer ab 14 Jahren in Deutschland (repräsentativ), N = 2.008 Personen

91 Prozent der Sharing-Nutzer sehen in diesen Angeboten einen positiven Beitrag für die Umwelt

Einschätzung der Bedeutung privater Tausch- und Verleih-Börsen für die Umwelt nach Nutzung

Teilgruppe: diejenigen, die Sharing-Angebote kennen (n=558); Antwortvorgaben, Angaben in Prozent (gerundet)



Quelle: GfK Verein „Sharing Economy“, September 2015, Internetnutzer ab 14 Jahren in Deutschland (repräsentativ), N = 2.008 Personen

Studienbeschreibung

Methode

Quelle:	GfK Verein / GfK Compact
Methode:	GfK Online-BUS, Online-Umfrage
Befragungszeitraum:	September 2015
Zielpersonen:	private Online-User (Männer und Frauen) im Alter ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland (repräsentativ)
Stichprobe:	N= 2.008 Personen
davon:	
Männer	n = 1.044
Frauen	n = 964
14 – 29 Jahre	n = 528
30 – 39 Jahre	n = 341
40 – 59 Jahre	n = 793
60 Jahre und älter	n = 345